



Druckmessung in der Automobilindustrie



Anwendung:

Rohrfeder-Manometer für Füllstände in der Automobilindustrie

für Hersteller von Befüllungsanlagen

In der Automobilindustrie gibt es viele Bereiche, in denen Druckmessgeräte eingesetzt werden. So breit gefächert die Einsatzbereiche sind, so spezifisch sind die Anforderungen. In dieser Anwendung geht es um die Befüllung von Fahrzeugen mit verschiedenen, aggressiven Flüssigkeiten.



© [by Dariusz T. Oczkiewicz, ars digital media services] www.stock.adobe.com

Das Problem:

Die Befüllung von Fahrzeugen mit flüssigen Messstoffen (z. B. Bremsflüssigkeit, Motor- und Getriebeöl, Kältemittel, Kraftstoff) stellt eine Schwierigkeit dar. An den Befüllungsanlagen entsteht ein Nebel, der an die Umgebung abgegeben wird. Diese Messstoffe sind teilweise aggressiv. Daher werden erhöhte Anforderungen an alle nichtmetallischen, äußeren Teile der Manometer gestellt (Sichtscheibe und Dichtungen).

Um ein Austreten der Gehäusefüllung unbedingt zu vermeiden, müssen für diese Anwendung geeignete Teile und Dichtungsmaterialien verwendet werden.

Unsere Lösung:

In Absprache mit unseren Kunden haben sich für die meisten Fälle folgende Werkstoffe bewährt:

- ◆ Sichtscheibe: Sicherheitsverbundglas
- ◆ Dichtungen:
 - ◆ Viton bei Sichtscheiben und Anschlussstutzen
 - ◆ PTFE bei den Gehäuseschrauben
 - ◆ Faserverbundwerkstoff bei der Verschlusschraube

Für diese Anwendung verwenden wir ein Manometer mit Bördelringgehäuse. Bei dieser Bauform ist die Sichtscheibe im Bördelring gekapselt, besser als bei der Ausführung mit Bajonetting.

Mit Sonderdichtungen und Bördelring: RChgG 63

- ◆ Bördelringgehäuse
- ◆ Anschluss unten oder rückseitig mittig (rm), Bügelfrontring (BFR)
- ◆ Verschlusschraube mit Querbohrung zur Belüftung
- ◆ Sicherheitsverbundglas
- ◆ verschiedene Dichtungsmaterialien für Sichtscheiben, Stutzen, Gehäuseschrauben und Verschlusschraube



www.armano-messtechnik.de